



Lageplan mit Ideenteil

M 1/500 Erläuterungen

**Städtebau / Idee**  
 Das Bauprogramm des neuen Rathauses wird auf drei Baukörper verteilt - Rathaus, Saal- und Versorgungsgebäude. Die neue Baustruktur nimmt so die ortstypische Bauweise der charakteristischen historischen Hofanlagen auf und formiert mit ihrer polygonalen Grundrisform eine gemeinsame Mitte. Das neue Rathausplatz als zentraler öffentlicher Raum. Das Gebäudeensemble wirkt in seiner dreigliedrigen Gestaltung mit Innenhof in hoher Weise identitätsstiftend und adressbildend.

Die moderate Höhenentwicklung mit 1 bis 2 Geschossen, sowie die kleinstädtische Körnung schafft eine maßstäbliche Wirkung und fügt das Ensemble in das Ortsbild ein. Die Ausrichtung der Giebel stellt die Neubauten des Rathauses in den übergreifenden heterogenen Kontext des Ortes mit seiner freien und lockeren Ausrichtung.

Im Gesamtkontext wird das neue Rathausensemble mit seinem Innenhof als Teil der vorgeordneten Struktur von dezentralen Schwerpunkten unterschiedlicher Nutzungen wie Gewerbe, Bildung, Kultur usw. entwickelt und betrachtet. Das neue gestaltete Rathaus stellt sich somit in den Zusammenhang dieser Folge und bildet als weiterer Baustein eine markante Adresse.

Als städtebauliches Bindeglied fungiert der im erweiterten Betrachtungsrahmen skizzierte Ortpark. Zusammen mit den bestehenden Freiflächen werden Ansätze aufgezeigt, wie die neuen zur Verfügung stehenden Flächen insgesamt zu einer Einheit entwickelt werden können. Vorrangige Gestaltungsentwürfe sind hierbei, die Aufenthaltsqualität zu maximieren. Die erforderlichen verkehrlichen Funktionen sind gewährleistet, werden in der Wahrnehmbarkeit jedoch gestalterisch zurückgespielt.

**Äußere Erschließung**  
 Der Hauptzugang zum Rathaus erfolgt von Osten vom Bürgerplatz aus. Westlich wird ein Nebeneingang als Personeneingang und zur Anlieferung über den Parkplatz angeboten. Saal- Gebäude wie Versorgungsgebäude werden ebenso zentral über den Platz erschlossen. Die Zufahrt zur Parkierung erfolgt beidseitig seitlich am verkehrsbereinigten Rathausplatz. Fußgänger und Radfahrer werden vorrangig beachtet und können weitestgehend unberührt vom Fahrzeugverkehr.

**Funktionen/ Räumliche Organisation/ innere Erschließung**  
 Die Grundrissdisposition ermöglicht kurze Wege und eine gute Orientierung innerhalb des Gebäudes. Die innere Erschließung ist übersichtlich organisiert. Eine Freitreppe aus dem Foyer führt in das Obergeschoss. Aufwehungen der Flure bieten Wartezonen mit vielfältigen Raumindrücken und Ausblicken ins Freie. Alle publikumstypischen Nutzungen liegen im EG gut auffindbar. Bürgermeister, Vorzimmer und Besprechungsbereich liegen als Kasseinheit im OG in räumlicher Nähe zur Freitreppe mit einem attraktiven Wartebereich. Alle Ebenen sind schwellenlos gestaltet. Ein Aufzug verbindet die Geschosse barrierefrei. Überdies wird ein Lastenaufzug ausgewiesen. Ein BehindertenWC wird im EG ausgewiesen.

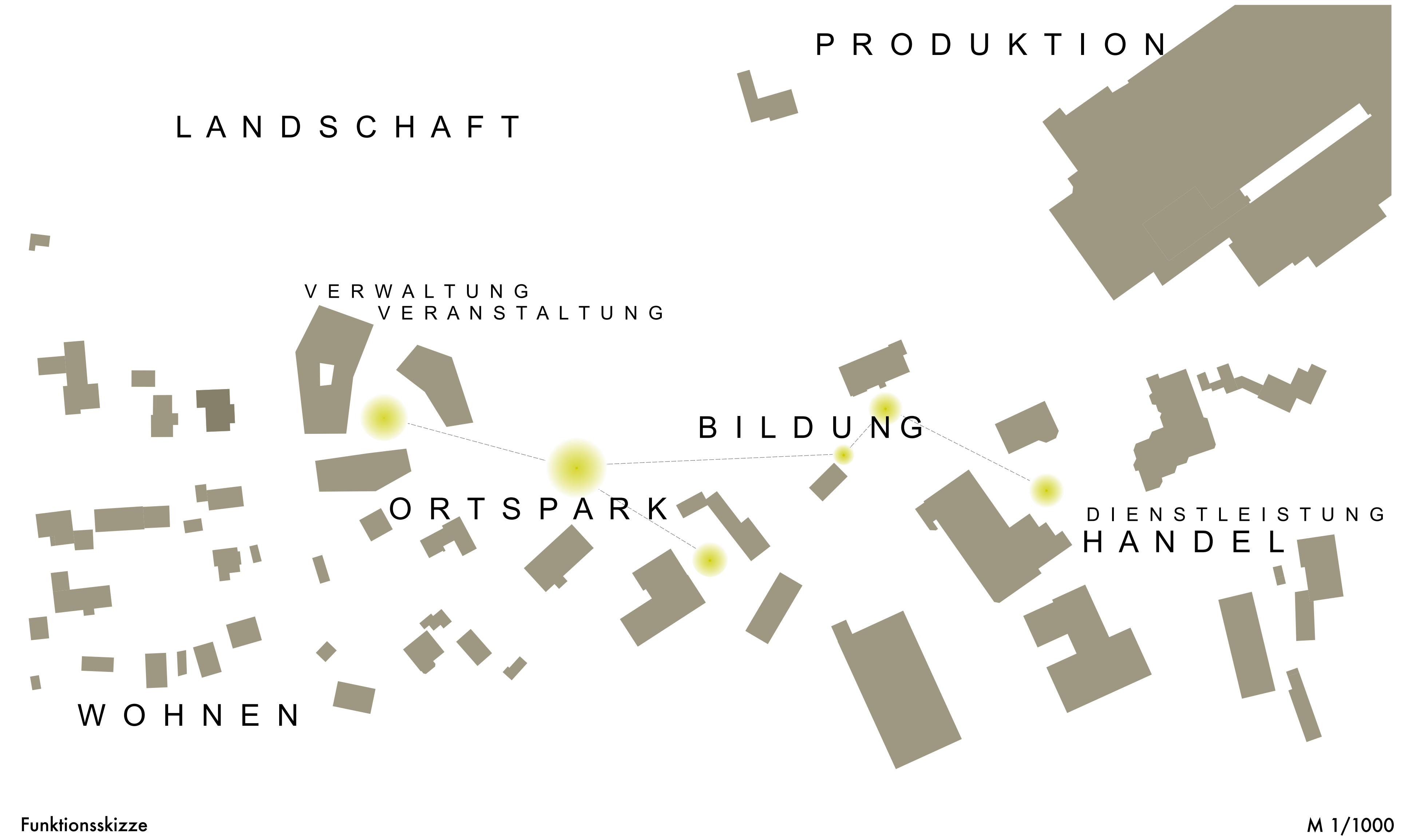
**Gestaltung/ Materialien**  
 Die Gestaltung zielt auf eine einfache und schlichte Grundhaltung in Material- und Formensprache ab. Für die Fassaden werden dauerhafte und regionale Baustoffe vorgesehen - Im Innenbau sollen natürliche und robuste Materialien zur Ausführung gelangen (Stahlzargen, GK-Trockenbau, Holztreppen, Holzböden und Granitplatten im Foyer).

**Brandschutzkonzept**  
 Es werden im Rathaus zwei getrennte Rettungswege angeboten. Die Zufahrt der Feuerwehr ist allseitig gut gegeben.

**Freiraumkonzept**  
 Der Freiraumentwurf um das neue Gebäudeensemble sieht die Errichtung eines großzügigen Rathausplatzes vor, welcher durch seine zentrale Lage und der unmittelbaren Nähe zum angrenzenden Naturschutzgebiet Lache zu einer hohen Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte beiträgt. Geprägt ist die Platzgestaltung durch die ortstypische Straßeneingestaltung dem „sternförmigen Platzdesign“, wie sie an umliegenden Stellen, dem Kulturzentrum Olen Draffen Hoff sowie am alten Rathaus vorhanden ist. Der Platz dient als fußläufig erschließbare Wegeverbindung innerhalb der Neuen Rathausgebäude und der Kasseinlegestelle an der Lache sowie dient er als innerörtliche Erschließung in Kombination mit der Rehrkampstraße. Der Eingang in das Lache-Gebiet ist durch seine direkte Lage am Rathausplatz unmittelbar zugänglich und verbindet das identitätsstiftende Naturschutzgebiet mit dem neu geschaffenen Ortskern. Zudem trägt der Platz mit zentralen und beschatteten Sitzgelegenheiten sowie einem Außengastronomiebereich der Funktion einer lebendigen und generationenfreundlichen Begegnungstätte bei.

Zentral im neuen Ortpark wird ein Hochzeitspavillon mit umliegenden Grünflächen sowie barrierefreien, befestigten Flächen platziert. Dieser attraktiv gestaltete, öffentliche Ort kann für diverse Veranstaltungen genutzt werden. Die dafür vorgesehenen Parkierungsfelder sind aus dem Kulturzentrum Olen Draffen Hoff unmittelbar an die Rehrkampstraße verlagert. Die Parkierungsfelder, die dem Neuen Rathaus gewidmet sind, sind im Westen des Planungsgebietes platziert. Fußwägelplätze für Besucher sind in nächster Eingangsfläche an der Rehrkampstraße gelegen. Die Parkierungsfelder sind durch Grünflächen, Baumreihen und Sträucher eingefriedet. Das vorhandene Grünkonzept, der ortsbildprägende Baumbestand bleibt erhalten und wird vereinzelt mit Neupflanzungen um die Parkierungsfelder, auf dem zentralen Rathausplatz sowie um den Hochzeitspavillon erweitert. Bei der Auswahl der Baumarten wird besonders auf ein harmonisches Zusammenspiel mit dem Baumbestand sowie dem angrenzenden Naturschutzgebiet in Form von nicht invasiven und klimaresistenten Arten geachtet.

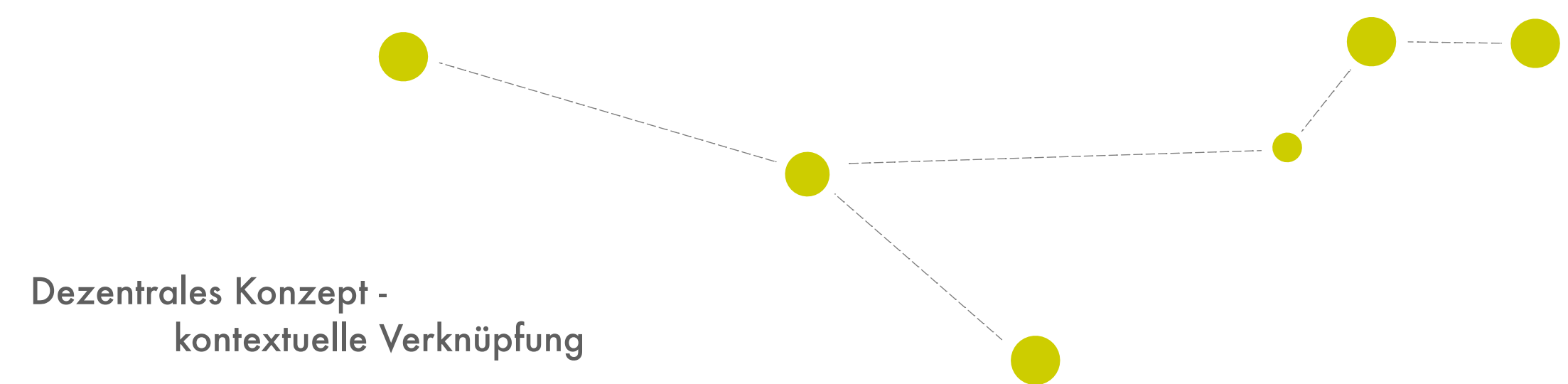
LANDSCHAFT



Funktionsskizze

M 1/1000

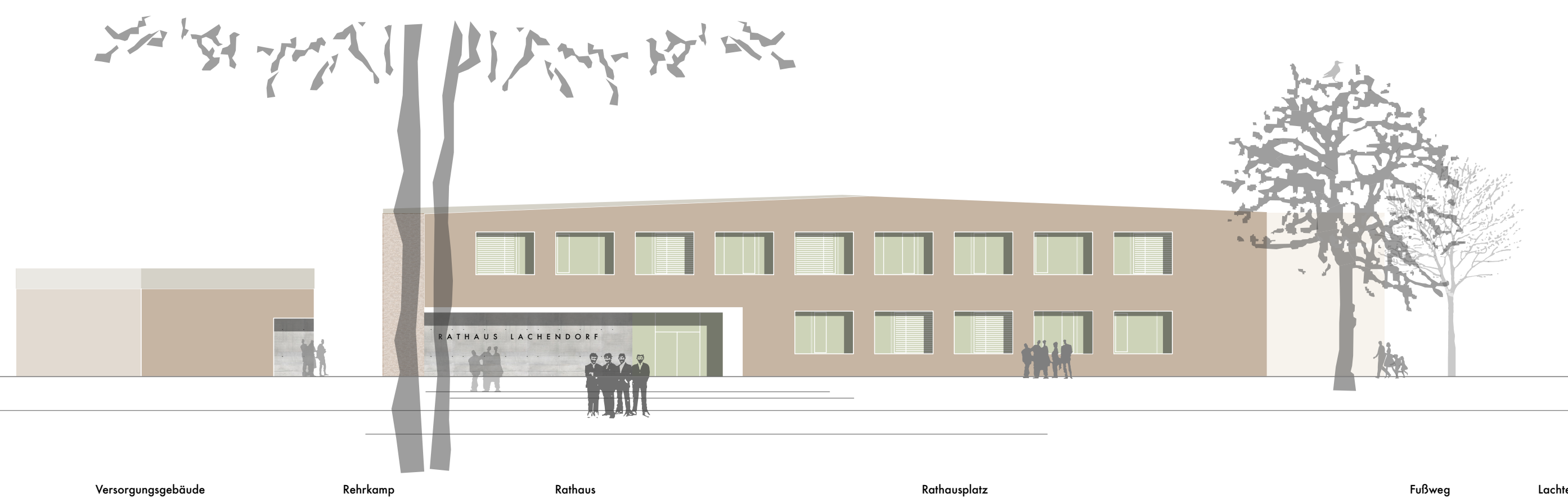
Idee



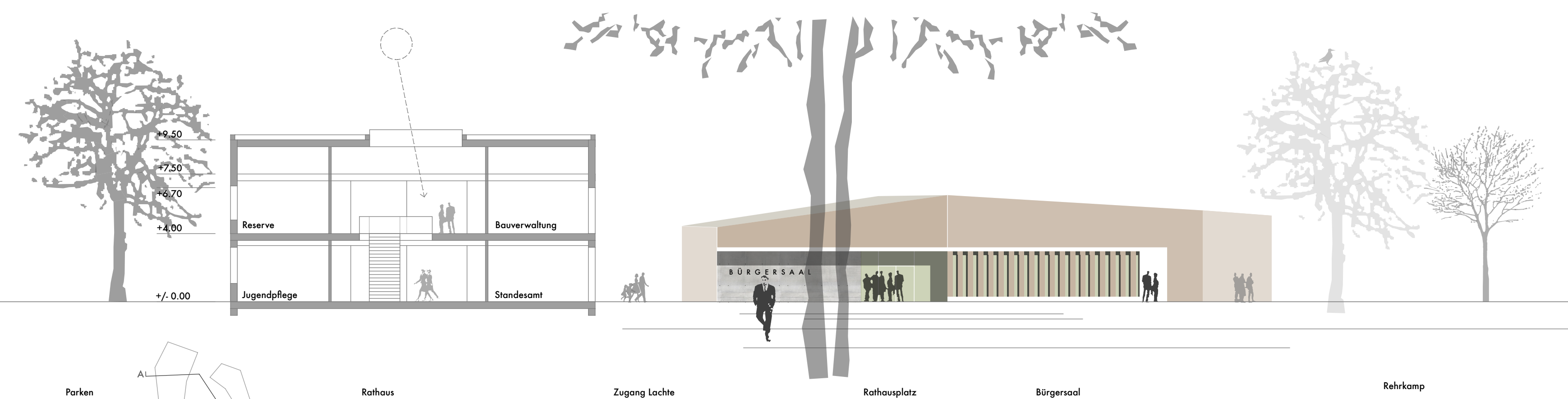
Dezentrales Konzept - kontextuelle Verknüpfung



Rathausplatz



Ansicht Ost



Ansicht Südwest

Schnitt A-A

M 1/200